

## „Einsatz eines Ü45-Screenings zur Erfassung von Präventions- und Rehabilitationsbedarf in der hausärztlichen Versorgung. Eine Machbarkeits- und Wirksamkeitsstudie“ (PReHa45)

**Förderung:** Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

**Durchführung:** Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft der Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Kooperationspartner:** Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) und hausärztliche Praxen in der Region Berlin-Brandenburg.

**Gesamtevaluation aller bundesweiten Modellprojekte zum Ü45-Check:** Pädagogische Hochschule in Freiburg

### Warum diese Studie?

Die Erwerbsfähigkeit von insbesondere älteren Beschäftigten zu sichern bzw. wiederherzustellen, gewinnt aufgrund des demographischen Wandels und damit verbundenen Folgen an Bedeutung. Oft wird vorliegender Präventions- und Rehabilitationsbedarf nicht rechtzeitig erkannt. Die Hälfte der erstmaligen Erwerbsminderungsrentenbezieher haben keine medizinische Rehabilitation oder sonstige Leistung zur Teilhabe erhalten. Dabei gilt idealerweise: **Prävention vor Reha vor Rente! Gesetzliche**

**Rahmenbedingungen für die Studie:** *Flexirenten- und Bundesteilhabegesetz*

Als eines von bundesweit acht Modellprojekten erproben wir den sog. Ü45-Check. Hierbei wird das sog. Ü45-Screening, ein zweiseitiger Fragebogen (s.u.) für Patient:innen zur Erfassung eines etwaigen Präventions- oder Rehabilitationsbedarfs eingesetzt. Hingegen entfällt der sonst für die Antragstellung nötige ärztliche Befundbericht. Ziel des Projektes „PReHa45“ ist, die Machbarkeit sowie die Wirksamkeit des Einsatzes des Ü45-Screenings in der hausärztlichen Versorgung zu untersuchen. Der Ü45-Check soll die frühzeitige Identifizierung von Präventions- und Rehabilitationsbedarf verbessern, die Antragszahlen bei vorhandenem Bedarf durch eine erleichterte Antragstellung steigern und die Akzeptanz für Leistungen der DRV bei Hausärzt:innen vergrößern.

### Wen suchen wir?

Das Ü45-Screening soll im Rahmen einer randomisierten, kontrollierten Interventionsstudie in ca. 12 Hausarztpraxen mit insgesamt ca. 1.200 Patient:innen in der Region Berlin-Brandenburg durchgeführt werden. Wir suchen kooperierende hausärztliche Praxen, die einen Beitrag leisten wollen, um **Präventions- und Rehabilitationsbedarf** frühzeitiger zu **erkennen** und die Antragstellung für Leistungen der DRV zu **vereinfachen**.

### Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie:

Studien haben gezeigt, dass Hausärzt:innen für die **Intention** und die **tatsächliche Umsetzung** einer Antragstellung von großer Bedeutung sind! Jedoch wird das übliche Antragsverfahren von Leistungen der DRV) von vielen Hausärzt:innen als aufwendig empfunden, insbesondere das Ausfüllen des ärztlichen Befundberichts (Formular G1204). Im Rahmen der Studie möchten wir stattdessen das Ü45-Screening zur verbesserten Erkennung von Präventions- und Rehabilitationsbedarf in Ihrer Praxis einsetzen und die **Antragstellung** durch Verzicht auf den ärztlichen Befundbericht **vereinfachen**. Wenn sich dieses Verfahren in der Studie bewährt, könnte zukünftig das Antragsverfahren generell vereinfacht werden und somit zu Ihrer Entlastung beitragen.

### Was ist das Ü45-Screening?

Das Ü45-Screening ist ein 2-seitiger Fragebogen für Patient:innen zwischen 45 und 59 Jahren, der Auffälligkeiten in den Bereichen Erwerbsfähigkeit, psychisches Befinden, Funktionsfähigkeit, Bewältigungsverhalten sowie Sport und Bewegung ermittelt.

## Was würde eine Teilnahme für Sie bedeuten?

Wenn Sie sich für die Teilnahme an der Studie entscheiden, erklären wir Ihnen genauer den Ablauf der Studie und händigen Ihnen alle notwendigen Unterlagen aus. Wir werden vor Ort das Praxisteam schulen und die Rekrutierung begleiten und auf Wunsch unterstützen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Rahmen der Studie erfüllt das Praxisteam folgende Aufgaben:

1. Die Studienunterlagen (Fragebögen, Teilnahmeinformation, Einwilligungserklärung) werden Patient:innen im Alter von 45 bis 59 Jahren bei Eintreffen in der Praxis nach dem Zufallsprinzip ausgehändigt mit der Bitte, diese im Wartezimmer auszufüllen und bei Ihnen wieder abzugeben. Die Charité wird die Studienunterlagen nach dem Zufallsprinzip für zwei Studiengruppen vorbereiten (Interventionsgruppe **mit** Ü45-Screening und Kontrollgruppe **ohne** Ü45-Screening im Verhältnis 1:1).
2. In der Interventionsgruppe wird das ausgefüllte Ü45-Screening direkt im Anschluss von den Medizinischen Fachangestellten mithilfe einer Auswertungsschablone ausgewertet, um zu ermitteln, ob ein Präventions- oder Reha-Bedarf besteht. Die Kontrollgruppe bekommt zu wissenschaftlichen Zwecken lediglich einen allgemeinen Kurz-Fragebogen zum Ausfüllen ausgehändigt, eine Auswertung vor Ort entfällt.
3. Im Falle eines bestehenden Präventions- oder Reha-Bedarfs werden den Patient:innen der Interventionsgruppe alle notwendigen Unterlagen der DRV für eine Antragstellung ausgehändigt, welche wir zuvor passgenau für Sie bereitstellen. Zusätzlich müssen lediglich für den Reha-Antrag relevante medizinische Befunde ausgedruckt und den Patient:innen mitgegeben werden. **Hingegen entfällt im Rahmen der Studie das Ausfüllen des sonst üblichen ärztlichen Befundberichts** (Formular G1204).
4. Alle Studienteilnehmenden werden vom Praxisteam in eine Studienliste eingetragen, die wir ebenfalls für Sie zur Verfügung stellen. Diese Studienliste muss monatlich an die DRV Berlin-Brandenburg geschickt werden.

## Welcher Zeitaufwand besteht?

Das Ausfüllen der Fragebögen durch die Patient:innen dauert ca. 5min (KG) bzw. 10min (IG). Der zeitliche Aufwand für das Praxispersonal unterscheidet sich stark je nach KG bzw. IG. Die KG erhält ausschließlich die Unterlagen zum Ausfüllen im Wartezimmer. In der IG wird das Ü45-Screening im Anschluss ausgewertet und lediglich bei bestehendem Bedarf und auf Wunsch der Patient:innen werden zusätzlich Befunde herausgesucht und alle notwendigen Unterlagen mitgegeben. Alle Teilnehmenden werden in eine Studienliste eingetragen.

## Aufwandsentschädigung

Die Praxis erhält eine Aufwandsentschädigung von **15 Euro** pro teilnehmenden Versicherten - im Falle einer Antragstellung erfolgt ein weiterer Zuschlag von **5 Euro** (Prävention) bzw. **30 Euro** (med. Rehabilitation).

## Teilnahme und Datenschutz

Die Teilnahme an diesem Projekt ist selbstverständlich freiwillig und unterliegt den geltenden Datenschutzbestimmungen. Ein Ethikvotum der Charité und eine datenschutzrechtliche Stellungnahme der DRV Berlin-Brandenburg liegen vor.

## Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an:

### Charité – Universitätsmedizin Berlin

Abteilung Rehabilitationsforschung  
Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Frau Prof. Dr. Spyra, Herr Brünger, Frau Burchardi

Tel. 030 450 517 107

E-Mail: preha45@charite.de

### Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Abteilung Rehabilitation und Gesundheitsförderung  
15228 Frankfurt (Oder)

Herr Dr. Eggens

Tel. 030 3002 1601

E-Mail: ulrich.eggens@drv-berlin-brandenburg.de